

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Sport der Kriegsbeschädigten.

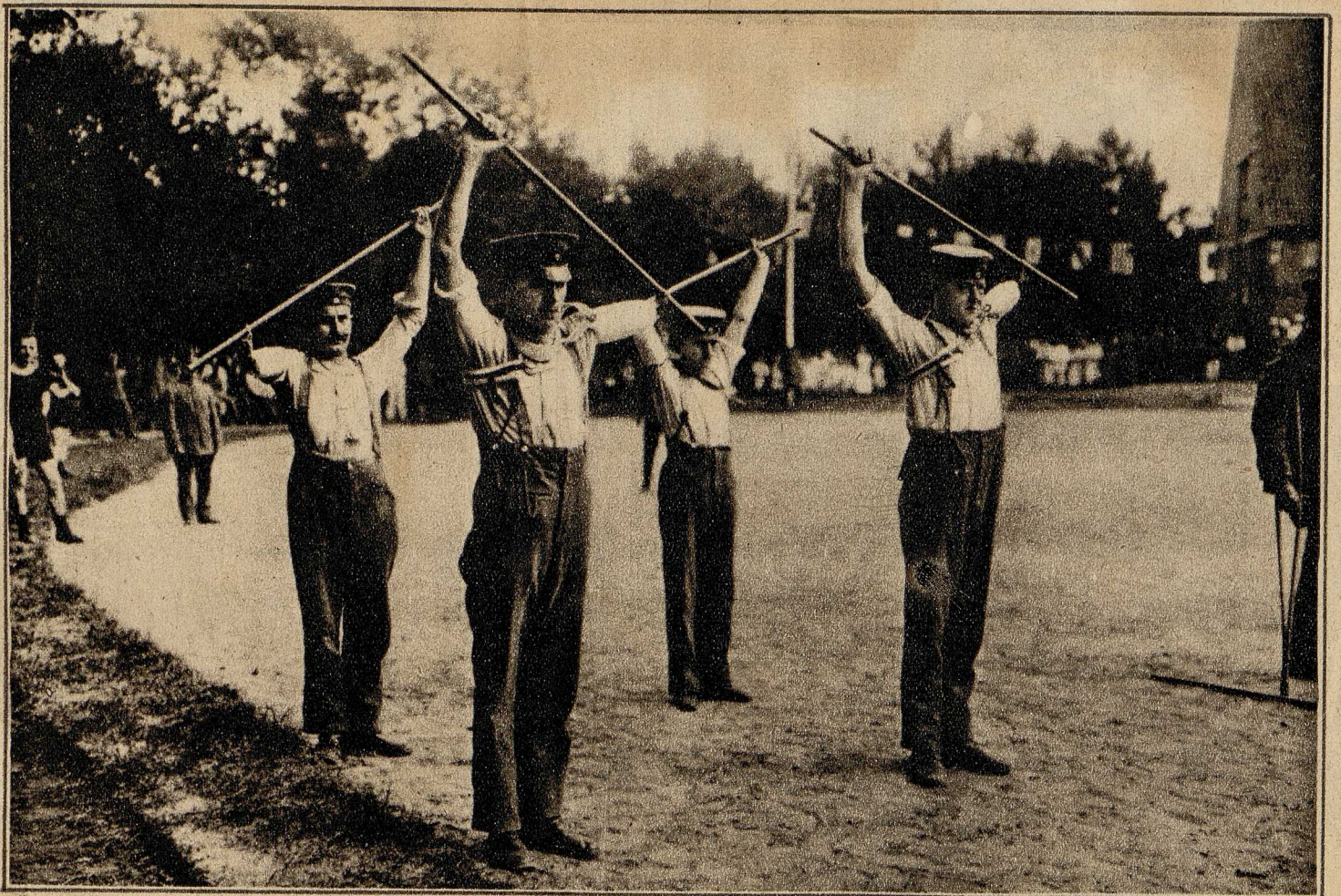
Wir leben im Zeitalter der Humanität — wer in den Schrecken des Weltkrieges an der Wahrheit dieses Satzes irre geworden ist, der beschäufte sich einmal eingehend mit den Leistungen unseres Sanitätswesens, unseres „Roten Kreuzes“ im Felde und daheim, mit unserer Verwundeten- und Kriegsbeschädigten-Fürsorge. Und nehme dann ein Buch zur Hand wie etwa das Werk des Genfers Henri Dumant „Un souvenir de Solferino“, lese wieder einmal Bertha von Suttners großen Nottschrei gegen die grausamen Härten früherer Kriege, um den gewaltigen Abstand des Heute vom Einst zu ermessen. Wir begnügen uns nicht mehr damit, den Kriegsverstümmelten nach notdürftiger Heilung eine „Pension“ auszusetzen wie in früheren Zeiten, „Gnabengehälter“, mit denen die Unglücklichen nicht leben und nicht sterben konnten, wir überlassen sie nicht mehr einfach ihrem Schicksal, wenn die eigentliche Wundbehandlung ihren Abschluß gefunden hat; unsere Kriegsbeschädigten werden, ehe man sie wieder entläßt in den Kampf des Lebens, zu vollwertigen und kampffähigen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft

erzogen. Die Ersagglieder, die heute an die Stelle der Holzbeine von einst getreten sind, haben eine so hohe Vollkommenheit der Konstruktion erreicht, daß sie wirklich zu einem Ersatz des fehlenden Gliedes geworden sind, und ebenso vollkommen sind die Methoden, den Kriegsbeschädigten durch gymnastische, turnerische und sportliche Uebungen ihre volle körperliche Leistungsfähigkeit

wiederzugeben. Die glänzenden Ergebnisse dieser Bemühungen führte eine Veranstaltung in Görden b. Brandenburg a. S. im Hofe des dortigen Lazarets klar vor Augen. Unter der Leitung des Generaloberarztes Leu, des Professors Dr. du Bois-Reymond und besonders der Aerzte Dr. Radtke und Dr. Mellwig sind in Görden schwer verletzte, verstümmelte Kriegsbeschädigte zu körperlichen Leistungen herangebildet worden, die wahrhaft staunenerregend sind. Bei den turnerischen Uebungen konnte man vollkommen vergessen, daß den prachtvoll gesund aussehenden Leuten, ganze Glieder fehlen: es klingt wie ein Märchen, wenn man hört, daß ein Einbeiniger im Hochsprung ohne Anlauf 1,80 m Höhe erreichte! Wir führen diese Glanzleistung unseren Lesern im Bilde vor.



Hochsprung ohne Brett der Einbeiner.



Orthopädisches Turnen der Einarmigen. (Photos Girke.)